

VIETNAM: 70 JAHRE UNABHÄNGIGKEIT

HOA BINH SPEZIAL

ZUM 70. JAHRESTAG DER PROKLAMATION
DER UNABHÄNGIGKEIT UND
ZUM 40. JAHRESTAG DER BEFREIUNG
DES SÜDENS



GEWIDMET DEN
BÄUERINNEN UND BAUERN VIETNAMS

Zum 70. Jahrestag der Proklamation der Unabhängigkeit
Vietnams 1945 und

zum 40. Jahrestag der Befreiung des Südens 1975

gibt die Vereinigung Schweiz-Vietnam ein **Hoa Binh spezial** zum
ländlichen Vietnam heraus, gewidmet seinen Bäuerinnen und Bauern.
Umfang 100 Seiten, Preis CHF 12.–.

Ich/wir bestellen _____ Ex. **Hoa Binh spezial**
zum Preis von CHF 12.– plus Versandkosten.

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an:
Vereinigung Schweiz-Vietnam, Postfach 8164, 8036 Zürich
oder bestellen über:
info@vsv-asv.ch
Tel. 044 462 20 03

Am 2. September 1945 proklamierte Ho Chi Minh auf dem Ba Dinh in Hanoi die Unabhängigkeit Vietnams. Doch die Kolonialmacht Frankreich kehrte zurück und zwang dem Land einen neun Jahre dauernden Befreiungskrieg auf. Dieser endete mit dem Sieg des Viet Minh Anfang Mai 1954 in der Schlacht von Dien Bien Phu. Anlässlich der Friedensgespräche in Genf wurde daraufhin vereinbart, dass das Land beim 17. Breitengrad geteilt würde bis zu freien und fairen Wahlen innert 18 Monaten. Für alle war offensichtlich, dass Ho Chi Minh die Wahlen haushoch gewinnen würde, weshalb diese durch die USA, die bereits vor Ort waren, vereitelt wurden. Sie setzten im Süden eine ihnen genehme Regierung ein. Der Krieg, der im Westen Vietnamkrieg und in Vietnam der amerikanische Krieg genannt wird, begann kurz darauf in seiner ganzen brutalen Härte.

Am 30. April 1975 marschierten die Truppen der Befreiungsfront FNL in Saigon ein, der Süden war befreit – aber das ganze Land schrecklich zerstört. 1976 erfolgte die Wiedervereinigung. Unter dem sofort einsetzenden US-Embargo, dem sich praktisch alle westlichen Länder anschlossen, begann der steinige Wiederaufbau. 1986 wurde die unter Doi Moi bekannt gewordene politische und wirtschaftliche Erneuerung eingeführt. Knapp 20 Jahre später fiel endlich das Embargo. Vietnam konnte seine internationalen Beziehungen ausbauen.

Unter Doi Moi konnte die Armut enorm zurückgedrängt werden, das Land gehört nach UNO-Kriterien nicht mehr zu den armen Ländern. Doch das Gefälle zwischen arm und reich nimmt zu. Einer steigenden Zahl von Superreichen steht heute eine nach wie vor arme Bauernschaft von 70% der Gesamtbevölkerung gegenüber. Ihnen, die das Land seit Jahrhunderten durch alle Kriege und Krisen hindurch getragen und ernährt haben, die gekämpft haben und die meisten Kriegsoffer erbrachten, deren Dörfer und Felder niedergebrannt und mit Agent Orange vergiftet wurden, ihnen ist diese Publikation gewidmet. Nicht als Helden-epos, sondern um ihre heutigen Probleme zu verstehen und wenn möglich einen bescheidenen Beitrag zur Diskussion zu leisten, die in Vietnam zur ländlichen Entwicklung geführt wird.